

Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich.

Landesmuseum 1955.

1. Direktionsbericht.

Neben den laufenden Instandsetzungsarbeiten ist im Berichtsjahr 1955 als einzige große Erneuerungsarbeit die Streichung des gesamten Daches mit Rostschutzfarbe anzuführen.

Die schon sprichwörtlich gewordene Raumnot des o.-ö. Landesmuseums erfuhr im Hause selbst keine wesentliche Erleichterung. Immerhin ist es sehr zu begrüßen, daß es gelungen ist, im ersten Stock des Schlosses Tillysburg fünf schöne, trockene Räume zu bekommen, die über Antrag der Direktion vom Land Oberösterreich für Depotzwecke des Landesmuseums gemietet wurden. Dadurch ist es möglich, das Depot im Westsaal des ersten Stockes so weit zu räumen, daß die Neuaufstellung der äußerst wertvollen gotischen Sammlung an Tafelgemälden und Plastiken im Jahre 1956 durchgeführt werden kann. In diesem Zusammenhang gebührt den Besitzern des Schlosses, Gräfin und Grafen Eltz, der besondere Dank dafür, daß sie aus eigenem Antrieb und ohne finanzielle Entschädigung auch den Gang längs dieser Räume dem Landesmuseum zur Verfügung gestellt haben.

Durch die Mietung der angeführten Räume wurde es endlich auch möglich, das im zweiten Stock des „Alten Brauhauses“ auf der Unteren Donaulände befindliche, äußerst gefährdete, biologische und ethnographische Sammlungsgut nach Tillysburg zu verlagern und so der weiteren Entwertung Einhalt zu gebieten. Im Brauhaus verbleiben in der Hauptsache nur Teile der Geweih- und Skelettsammlung und die Muschel- und Schneckensammlung, die durch Feuchtigkeit und andere Einflüsse nicht zu Schaden kommen können. Die Bestände, die bisher im Brauhaus, in einem Raum zusammengestopft, neben- und übereinander aufgestapelt waren und daher kaum mehr betreut werden konnten, können jetzt, auf 3 Räume verteilt, zwar depotmäßig, aber zugänglich aufgestellt werden.

Die rege Ausstellungstätigkeit wurde auch im Jahre 1955 fortgesetzt. Es wurden mit Einschluß der kleinen Wechselausstellungen 18 Ausstellungen vorgeführt, die in den Berichten der einzelnen Abteilungen näher bezeichnet sind.

In der Reihe der Kataloge sind die Ausstellungskataloge Nr. 21 bis 25 erschienen.

Die eisenbahngeschichtlichen Sammlungen, Bahnhofstraße 3, waren mit Ausnahme der Monate August und September an jedem Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet und wurden von 795 Personen besucht.

Für die Führungen durch diese Sammlungen haben sich auch 1955 die Herren der Bundesbahndirektion Ökonomatsleiter Hermann Walter, Ob.-Rev. Karl Dolak, Insp. Josef Gierer, Ob.-Rev. Johann Mayerhofer, Ob.-Rev. Georg Mitterndorfer, Ob.-Rev. Alfred Olschovsky, Ob.-Rev. Franz Schauer, Ob.-Rev. Franz Turba, Rev. i. R. Franz Herber und Ob.-Rev. Karl Wiesbauer in uneigennützigster Weise im Interesse der Besucher zur Verfügung gestellt. Die Direktion spricht den angeführten Herren für ihren Einsatz im Dienste der Kultur den verbindlichsten Dank aus.

Die Werbetätigkeit für den Besuch des heimischen Kulturinstituts wurde nach Maßgabe der finanziellen Mittel im Rahmen des Vorjahres auch im Jahre 1955 durchgeführt. Allen öffentlichen und privaten Stellen, die durch Anbringung der Plakate die Propagandatätigkeit des Landesmuseums unterstützten, sei von dieser Stelle aus herzlichst gedankt.

Fast jeden Sonntag fanden das ganze Jahr hindurch Führungen durch die Schausammlungen, besonders aber durch die jeweiligen Ausstellungen statt, die regelmäßig im Rundfunk verlaublich wurden. Für das von der Leitung des Landessenders Linz in diesem Zusammenhang dem oberösterreichischen Landesmuseum jederzeit bewiesene Entgegenkommen und Verständnis dankt die Direktion besonders herzlich. Auch den wissenschaftlichen Beamten des Landesmuseums gebührt aufrichtiger Dank dafür, daß sie sich auch in ihrer Freizeit für Führungen zur Verfügung gestellt haben.

Die kleinen Wechselausstellungen im „Hauserhof“ und im Wartesaal des Hauptbahnhofes konnten auch in diesem Berichtsjahr durch das Entgegenkommen der Landesbaudirektion und der Bundesbahndirektion fortgeführt werden. Beiden Institutionen dankt die Museumsleitung aufrichtig für die Unterstützung im Interesse der Kulturförderung.

Die Besucherstatistik verzeichnet eine Gesamtzahl von 24.160 Personen, einschließlich der eisenbahngeschichtlichen Sammlungen. Es ist also gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um einige hundert Personen festzustellen.

Das Photolabor erfuhr durch Anschaffung eines Reproduktionsgerätes und eines Teleobjektivs für Exakta einen weiteren erwünschten Ausbau. Neben den laufenden Arbeiten: Aufnahmen im Rahmen der einzelnen Ausstellungen, anfallende Aufnahmen der verschiedenen Abteilungen, Aufnahmen von Ortsansichten, Ausarbeiten der Aufnahmen von den Ausgrabungen in Lauriacum und Katalogisierung der

Bestände, muß als besondere Bereicherung des Lichtbildarchivs der Zuwachs von 1000 photographischen Aufnahmen vermerkt werden, die den Wiederaufbau Oberösterreichs nach dem Kriege festhalten und in das Archiv eingereiht wurden.

Vom Leiter des Lichtbildarchivs, Max Eiersebner, wurden in einer großen photographischen Ausstellung „Die gotischen Flügelaltäre von Hallstatt, St. Wolfgang und Gebertsham im Lichtbild“ diese großen Kunstwerke der Heimat nach eigenen Aufnahmen vorgeführt. Mit dieser Schau trat das Lichtbildarchiv erstmalig vor die breite Öffentlichkeit und zeigte, was diese Stelle zu leisten imstande ist. Die vorgeführten Aufnahmen, die von Herrn Eiersebner in mühevoller und exakter Arbeit mit künstlerischem Empfinden hergestellt worden waren, erregten nicht nur das Interesse der Besucher, sondern die künstlerische Auffassung und technisch vollendete Wiedergabe der Objekte fand ungeteilte Anerkennung und Bewunderung. Die Ausstellung wurde daher auch über den ursprünglich festgesetzten Termin hinaus verlängert.

Wissenschaftlich hoch bedeutsam waren die Siedlungsgrabungen in Neubau bei Hörsching, die durch Direktor Dr. Eduard Beninger, Wien, durchgeführt wurden. Die aufsehenerregenden ur- und frühgeschichtlichen Ausgrabungen in Rudelsdorf begannen unter der Leitung von Dr. Ämilian Kloiber am 22. September und fanden am 9. Dezember dieses Jahres ihren Abschluß. Die wissenschaftliche Würdigung wird an anderer Stelle durch den Leiter der Grabungen bekräftigt. Der Direktion aber obliegt die angenehme Pflicht, dem Bundesministerium für Unterricht, dem Bundesdenkmalamt Wien, dem Landeskonservator für Oberösterreich, dem Verband der Linzer Banken, der O.-Ö. Landesbrandschaden-Versicherung, den Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerken, Linz, der Brauerei A. Kapsreiter, die die Ausgrabungen finanziell unterstützten, ganz besonders zu danken, denn diese Ausgrabungen sind für die Aufhellung der Ur- und Frühgeschichte Oberösterreichs von ganz besonderer wissenschaftlicher Bedeutung. Diese wissenschaftliche Forschung wurde durch die Landesbaudirektion durch die Beistellung der Bauhütte, der notwendigen Grabungswerkzeuge und der Arbeiter ganz wesentlich gefördert, wofür die Direktion herzlich dankt.

Im Personalstand des o.-ö. Landesmuseums ergaben sich einige Veränderungen. Durch Sitzungsbeschluß der o.-ö. Landesregierung wurde der Hilfsbibliothekar Josef Reitingner mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1955 zum prov. Oberrevidenten der Dienstpostengruppe VI des gehobenen Fachdienstes an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten im Personalstand der oberösterreichischen Landesbeamten ernannt. Ebenfalls mit Wirksamkeit vom 1. Juli wurde der Vertragsbedienstete Ernst Nagengast in der Dienstpostengruppe VI des allgemeinen Hilfsdienstes

pragmatisiert. Mit Wirksamkeit vom 1. September 1955 wurde der Vertragsbedienstete Ferdinand Kriech im Sinne der Dienst- und Provisionsordnung für unkündbare Vertragsbedienstete des Landes Oberösterreich vom 28. Jänner 1954 in ein unkündbares Dienstverhältnis übernommen.

Für den zur Durchführung eines wissenschaftlichen Auftrages für die indonesische Regierung Djakarta beurlaubten Vertragsbediensteten Helmut Hamann wurde vorläufig für die Dauer des Jahres 1955 Frau Dr. Ilse Zeitler in aushilfsweise Verwendung genommen. Sie hat ihren Dienst am o.-ö. Landesmuseum am 16. Mai angetreten. Dr. Franz Stroh, der mit 31. Dezember 1954 wegen Erreichung der Altersgrenze in den dauernden Ruhestand getreten war, wurde über Beschluß der o.-ö. Landesregierung noch bis 30. Juni 1955 als wissenschaftlicher Konsulent der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte verwendet, da an dieser Abteilung noch unabweisliche Schlußarbeiten durchzuführen waren. Dr. Stroh hat sich darüber hinaus noch bis Ende des Jahres als freiwilliger Mitarbeiter für die Abteilung zur Verfügung gestellt. Dr. Josef Schadler war nach seiner Pensionierung mit Wirkung vom 1. Juni 1950 mit einem Sonderauftrag (Fertigstellung geologischer oberösterreichischer Publikationen) von der o.-ö. Landesregierung auf die Dauer von fünf Jahren als Vertragsbediensteter des höheren wissenschaftlichen Dienstes in Verwendung genommen worden. Dieser Vertrag ist demnach am 31. Mai erloschen. Infolge Erreichung der Altersgrenze schied der Vertragsbedienstete Franz Postl mit 31. Dezember 1955 aus dem Dienstverhältnis zum Land Oberösterreich aus.

Über Antrag der Direktion wurde der Vertragsbedienstete Leopold Raffetseder zu seiner fachlichen Weiterbildung als Restaurator des Landesmuseums für die Zeit vom 9. Mai bis 8. August in die Restaurierwerkstätte der Bildhauerin Klothilde Rauch in Altmünster abgestellt.

Mit besonderer Genugtuung verzeichnet die Direktion, daß der Bundesminister für Unterricht den Vizedirektor unseres Museums, Herrn Prof. Dr. Wilhelm Jenny, zum Wirklichen Mitglied des Archäologischen Instituts in Wien ernannt hat.

Dr. Hans Oberleitner.

2. Kunst- und kulturgeschichtliche Abteilung.

1. Schausammlungen und interne Arbeiten.

Die im 1. Stockwerk des Museumsgebäudes gelegenen Schauräume der Abteilung waren im bisherigen Umfang zugänglich. Im 2. Stockwerk zeigte die Gemäldegalerie vom 15. März bis 15. April Werke des 19. und 20. Jahrhunderts, vom 15. Juni bis 1. Oktober Alte Meister und österreichische Maler der Biedermeierzeit. Während der restlichen Berichtszeit waren ihre Räume durch Sonder- und Gastveranstaltungen in Anspruch genommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Oberleitner Hans [Johann]

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Direktionsbericht. 9-12](#)